

um mit der Schnelligkeit des Falken und mit der Wuth des Löwen zum Angriff zurückzukehren und Alles vor sich her zu Boden zu werfen.

Diese Hunnen, von östlichen Nachbarn gedrängt, brachen mit Weib und Kind und all' ihrer Habe von ihren Wohnsitzen auf und zogen gen Westen, nach Europa zu. Die tapfern Alanen, zwischen Wolga und Donau, auch ein tatarisches Volk, konnten dem Andrang der gewaltigen Massen nicht widerstehen und flohen theils, theils verbanden sie sich mit den Hunnen, um weiter auf die Ost- und Westgothen einzudringen. Auch diese unterlagen; ganz Europa zitterte. Doch nahmen einstweilen die Hunnen mit den am Schwarzen Meer und in Südrussland gefundenen Weideplätzen fürlieb. Als sie aber unter einem Herrscher vereinigt wurden, drang der wilde Strom weiter nach Westeuropa. Der furchtbare König, der sie anführte, war Attila oder Egel.

Attila war klein von Wuchs, aber eisenfest an Körper und eisenfest an Willenskraft. Sein Gang war stolz und majestätisch, und wenn er die kleinen funkelnden Augen vollte, kam auch dem Beherztesten ein Zittern an. Der Krieg war sein Element, und weil seine Unterthanen nichts mehr liebten, als Rauben und Plündern, so stand der tapfere Attila bei ihnen im größten Ansehen, ja er ward fast abgöttisch von ihnen verehrt. Im heutigen Ungarn hatte er sein Hoflager; seine Residenz bestand aus lauter hölzernen Hütten. Obwohl die vornehmen Hunnen in seiner Umgebung ein üppiges und schwelgerisches Leben führten, so blieb er doch sehr mäßig und einfach. Wenn er ein Gastmahl gab, ließ er seinen Gästen eine Menge der ausgesuchtesten Speisen und Getränke in silbernen und goldenen Gefäßen vorsetzen; er selbst aber begnügte sich mit Wenigem, als aus einer hölzernen Schüssel und trank aus einem hölzernen Becher. Er war nicht gesprächig, doch sorgte er dafür, daß seinen Gästen die Zeit bei ihm nicht lang wurde. Er erlaubte — gegen die Gewohnheit morgenländischer Völker — seiner Gemahlin, öffentlich zu erscheinen und die Gäste zu unterhalten: er unterhielt sogar eine Art Hofpoeten, die seine Thaten in Verse bringen, und wenn die Unterhaltung in's Stocken gerieth, sie der Gesellschaft vorsingen mußten.

Täglich hielt er Gericht unter freiem Himmel, und wer eine Klage vorzubringen hatte, fand sich ein. Attila übte strenge Gerechtigkeit. Er war ein feiner, schlauer Kopf, der ein sehr gesundes Urtheil besaß und die Menschen sehr geschickt nach seinen Absichten zu nehmen verstand. Auch war er großmüthig gegen Einzelne, aber erbarmungslos gegen das ganze Menschengeschlecht. Nachdem er seinen Bruder Bleda erschlagen hatte, vereinigte er alle Stämme der Hunnen, die von den Ufern der rauschenden Wolga bis zur Mitte des deutschen Landes zerstreut waren. Sobald er Alleinherrscher geworden, sann er auf große Dinge. Einmal, so erzählt die Sage, als er im Ungarlande Hof hielt, kam ein Hirt zu ihm und brachte ihm ein Schwert, das er gefunden, verborgen auf einer Wiese, wo er die Heerde weidete. Da sprach Attila in Begeisterung: „Das ist das heilige Kriegsschwert, welches so lange in der Erde verborgen lag und